



Antrag

der Fraktion der SPD

Fachkräfteausbildung stärken - Zukunft des „Trave-Campus“

Der Landtag wolle beschließen:

Um den Fachkräftemangel zu bekämpfen und um die Ressourcen für die Duale Berufsausbildung optimal zu nutzen, brauchen wir absehbar eine regionenübergreifende Schulentwicklungsplanung für die Beruflichen Schulen, die mit der SEP für die allgemeinbildenden Schulen koordiniert werden und an den Vereinbarungen im Rahmen der Kultusminister*innenkonferenz orientiert sein muss. Ziel muss eine inhaltlich breite Grundversorgung in der Fläche sein. Berufe mit wenigen Auszubildenden sollten in Landesberufsschulen zusammengefasst werden, die auch von Auszubildenden aus den anderen Bundesländern genutzt werden können.

Das seit 2017 geplanten Neubauvorhaben „Trave-Campus“ in Lübeck ist für die Duale Berufsausbildung und die Sicherung von Fachkräften in Schleswig-Holstein von großer Bedeutung. Deshalb müssen die Ausbaupläne im Vorgriff auf die landesweite Schulentwicklungsplanung an diesem Standort jetzt fortgeführt werden.

Der Landtag fordert die Landesregierung deshalb auf, einen Runden Tisch mit Vertreter*innen des Landes, der Hansestadt Lübeck, des Handwerks, der Gewerkschaften, der berufsbildenden Schulen, des SHIBB u.a. einzuberufen, der einen Vorschlag für den Umfang und die Finanzierung des Bauvorhabens erarbeiten soll.

Dabei sind u.a. folgende Fragestellungen zu erörtern:

- Welche Berufsausbildungen sind im Trave-Campus idealerweise unterzubringen?
- Was sind die Anforderungen an einen Ausbau der auf dem Priwall verbleibenden Landesberufsschulen? Welche Modelle für die Schulträgerschaft gibt es?

- Welche finanziellen Voraussetzungen müssen im Rahmen der verschiedenen Lösungsoptionen erfüllt sein?
- Welche Perspektiven gibt es für die einzelnen Bildungsgänge?
- Welche weiteren Handlungsoptionen sehen die Teilnehmer*innen des Runden Tisches?

Begründung:

Die Realisierung des ursprünglich geplanten Bauvolumens des Trave-Campus als überregionales Zentrum der Handwerksausbildung kann aufgrund von massiv gestiegenen Baukosten und trotz einer anteiligen Förderung durch den Bund und das Land nicht mehr durch Eigenmittel der Handwerkskammer Lübeck gewährleistet werden. Die Sicherung der Finanzierung des Trave-Campus an der Kronsforder Landstraße und eine Variantenentscheidung zum Umfang des Bauvorhabens muss umgehend getroffen werden. Als Investition in die Strukturen für die Fachkräfteausbildung ist der Trave-Campus unerlässlich.

Kirsten Eickhoff-Weber

Martin Habersaat
und Fraktion

Thomas Hölck